

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 60 (2000-2001)
Heft: 8

Artikel: Strategieentwicklung LGR
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strategieentwicklung LGR

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Geschäftsleitung möchte mit euch ins Gespräch kommen. Wir wollen wissen, ob ihr mit unserer Verbandspolitik einverstanden seid. Aus dem Zweckartikel unserer Statuten ist der Auftrag der Geschäftsleitung wie folgt umschrieben (Auszug aus Artikel 2.3):

Um die Gesamtinteressen der Mitglieder zu wahren und zu fördern, will der LGR:

- sich an der Gestaltung der Bündner Schul- und Bildungspolitik beteiligen
- die Stellung der Lehrerschaft gegenüber dem EKUD stärken
- für die Anliegen als Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin eintreten
- sich für eine optimale Lehrerbildung und Lehrerweiterbildung einsetzen
- den Mitgliedern und Mitgliedern Organisationen Dienstleistungen anbieten.

Um diesen Auftrag möglichst wirkungsvoll und zielorientiert ausüben zu können, bedarf es einer genauen Bedürfnisabklärung. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung ein Strategiepapier entworfen, welches der Evaluation durch die Mitglieder bedarf.

Leitgedanken

- Der Geschäftsleitung obliegt nebst der operativen Führung auch die strategische Ausrichtung des Verbandes.
- Mit dem Aufgreifen wichtiger Themen will der LGR auf Forderungen hinweisen, bei denen Handlungsbedarf besteht.
- Die von der GL vorgeschlagenen Absichten und Ziele, welche die Marschrichtung der Verbandsarbeit bestimmen werden, sollen von den Mitgliedern breit diskutiert, abgeändert und ergänzt werden.
- Die LGR-Bezirkskonferenzen werden den Kontakt mit den Schulhausteams organisieren.
- Die bereinigten Ziele und Forderungen werden an der DV 2001 verabschiedet.

- Die GL wird die Aufträge der DV in sein Tätigkeitsprogramm aufnehmen und im Laufe der nächsten 2 bis 3 Jahre umsetzen.

Dieses Vorgehen ermöglicht es der LGR Geschäftsleitung breit abgestützte Prioritäten zu setzen. Sie erhält somit die Legitimität zu sachbezogenen Verhandlungsführungen. Die breite Unterstützung und das Vertrauen der LGR-Mitglieder sind wichtige Voraussetzungen für eine effiziente und erfolgreiche Arbeit.

Ablauf/Organisation

- Die Vorstände der Bezirkskonferenzen werden euch in den nächsten Tagen zur

Diskussion und Stellungnahme der nachfolgenden Absichten und Fragen in der Schulhausteams einladen.

- Diese Besprechungen finden in den Monaten Mai und Juni 2001 unter der Leitung der Schulhausdelegierten in der einzelnen Schulhäusern statt.
- Die ordentlichen Bezirkskonferenzen finden bis am 31. August 2001 statt. Die bereinigten Papiere zur Strategieentwicklung der 7 Bezirkskonferenzen werden bis am 14. September 2001 an das Sekretariat LGR übermittelt.

Die 10 Absichten, Ziele und Fragen der GL LGR

1. Löhne/Anstellungsbedingungen

Ziel: Alle Gemeinden halten sich an einen Minimalstandard bezüglich Löhne und Arbeitsbedingungen.

Untersuchungen zur zeitlichen Belastung in verschiedenen Kantonen belegen, dass Lehrkräfte viel arbeiten. Auch die Bündner Lehrerinnen und Lehrer arbeiten nicht weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen in Zürich. Viele zusätzliche Aufgaben, Ansprüche und Forderungen belasten heute

engagierte Lehrerinnen und Lehrer oft über die Grenze des Erträglichen hinaus.

Unser Auftrag ist in allen Schulorten des Kantons Graubünden derselbe. Wir bilden Jugendliche aus, indem wir bei ihnen Fähigkeiten entwickeln und sie aufs Leben vorbereiten. Die Vorgaben in den Lehrplänen macht der Kanton und diese gelten für alle. Mehr als nur störend sind dabei die sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Löhne in den verschiedenen Ge-

s t r a t e g i e -
e n t w i c k l u n g